

## Gischt und Wellenspritzer

Ich liebe Wellen und es macht mir riesigen Spaß sie zu malen. Betrachte ich die Wellenbilder anderer Künstler, so stelle ich aber fest, dass es schwierig ist, die Wasserspritzer und den feinen Wasserdampf in Pastell festzuhalten. Je kleiner das Bild, umso gröber erscheinen hier die gesetzten Striche oder Punkte. Das ist aber auch oft so vom Künstler gewünscht.

Bei den großen Wellen auf Maui habe ich besonders das feine Wasserspray beobachten können, das der Wind verursachte. Aber wie soll ich das malen?

Für die großen Pastelle (50x60cm) habe ich kurz vor Ende der Fertigstellung einen härteren Pastellstick in Weiß und/oder helles Blau genommen, viel heller, als ich für das Meer und die Welle benutzt hatte. Da ich sandrauhes Papier wie Sennelier Card oder UART nahm, konnte ich hier mit der gesamten Längsseite des Sticks das Spray von der Wellenspitze zum Meer hin ziehen. Hier war der Auftrag sehr zart, damit die Pigmente nur die obersten Spitzen der Granulierung des Papiers erfassen konnten. Aufpassen, aus welcher Richtung der Wind kommt!

Bei meinen kleinen (17x23cm) Pastellen habe ich nun einen kleinen Trick angewendet, den ich von der Aquarellmalerei kannte. Ich nahm eine neue Zahnbürste, ein kleines Schälchen (es geht auch ein Esslöffel) und den entsprechenden Pastellstick. Von dem Stick schabte ich mit einem Messer oder Cutter die Pigmente ab. Ich vermischte sie mit wenig Wasser und spritze das Pigmentgemisch mit Hilfe der Zahnbürste auf das Bild. Das war eigentlich wie in Kindertagen...☺.

Wichtig ist hier, dass man auf einem Papiermuster diese Technik, das Mischungsverhältnis und die Farbe ausprobiert. Aber Achtung! Aufpassen, das nichts beim Test auf das fast fertige Gemälde kommt. Beim Test kommt es auf die Haltung und Richtung der Zahnbürste an. Dann kann es losgehen!